

Fernsichten

Das Magazin der Sektion Magdeburg



info@alpenverein-magdeburg.de

www.alpenverein-magdeburg.de

otto
liebt
Berge

 **ottostadt**
magdeburg

Liebe Alpenvereinsmitglieder,

die Mitgliederversammlung im März liegt hinter uns, dieses Mal fand wieder die Wahl zum Vorstand statt. Danke für das Vertrauen für die bisherige Vorstandsarbeit, die meisten alten Akteure sind auch im neuen Vorstand dabei. Besonders erfreulich ist, dass wir für die beiden ausscheidenden Beisitzer schnell Nachfolger gefunden haben. An dieser Stelle auch nochmal ein herzliches Dankeschön an die bisherigen Beisitzer für ihre jahrelange Tätigkeit. Das Protokoll der Versammlung findet ihr wie gewohnt in diesem Heft. Schließlich geht es dabei um unser

Vereinsleben im vergangenen Jahr und die Weichenstellungen für das laufende Jahr. Auch 2024 ist wieder einiges geplant, informiert euch und seid dabei. Wichtig schon mal zum Vormerken in euren Kalendern: Unser diesjähriges Sportfest im Elbauenpark findet am 07. September statt. Ich wünsche uns allen ein weiterhin erlebnisreiches und gesundes Jahr voller schöner Aktivitäten und Erlebnisse. Am besten gemeinsam, wir sehen uns! Bis dahin, euer Rainer Weigelt

Unsere Jubilare von Juli bis September 2024

60 Jahre: Hendrik Heinz, Ulrike Hursie, Jens Ferchland, Bernd Kay, Eberhard Hieber, Dr. Jens-Max Hopf, Anke Hoffmann, Michael Gleißner, Gernot Geginat, Guido Barbutzki, Ute Nettlau, Andreas Reuß, Dr. Olaf Büttner, Karin Plathe, Rainer Bachmann, Ingo Markgraf, Dr. Angela Kunze-Beiküfner, Kai Fronk, Knut Brandenburger, Ricarda Karstädt
65 Jahre: Michael Sturm, Matthias Tschirner, Jürgen Sonderhoff, Dr. Frank Stucke, Lorena Brunner, Kurt Friese
70 Jahre: Gabriele Woitkowiak, Andreas Becker, Heiko Müller, Achim Benecke, Dr. Rüdiger Linke,

Klaus-Dieter Meyer
75 Jahre: Christel Herud, Angelika Seedorff, Ilona Hübner, Bernd Hartmann, Brigitte Lorenz, Joachim Lorenz, Hermann Rethfeld, Uta Lehmann
82 Jahre: Dr. Christiane Wittlinger, Friedemann Laugwitz, Renate Schuttkowsky
83 Jahre: Harald Hinze
85 Jahre: Heidi Hursie
86 Jahre: Brigitte Hartmann
87 Jahre: Inge Gropp
88 Jahre: Eberhard Miemietz
90 Jahre: Ruth Brohm

SportScheck

SPORTSCHECK.COM

ALLEE-CENTER MAGDEBURG
ERNST-REUTER-ALLEE 11
39104 MAGDEBURG

ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAG BIS SAMSTAG
10:00 - 20:00 UHR

PROTOKOLL über die Mitgliederversammlung 2024 des Deutschen Alpenvereins SEKTION MAGDEBURG e.V.

Ort: Magdeburg, Stadtparkasse, Lübecker Str. 126

Datum: 5. März 2024; Zeit: 18:30– 20:45 Uhr

Anwesende: 42 Mitglieder gemäß Anwesenheitsliste.

1 Mitglied verließ die Versammlung vor TOP 5 (Wahl)

Zu TOP 1.1: (Eröffnung/Begrüßung): Die Mitgliederversammlung 2024 wurde mit der Einladung im Vereinsmagazin „Fernsichten“ 1/2024 sowie auf der Vereins-Homepage satzungsgemäß einberufen und ist somit beschlussfähig. Sie wird vom 1. Vorsitzenden Rainer Weigelt mit der Begrüßung der Anwesenden eröffnet. Gemäß Satzung übernimmt er die Leitung der Versammlung.

Zu TOP 1.2: (Bestätigung der Tagesordnung): Die Tagesordnung ging fristgemäß zu. Die Tagesordnung mit Änderung wird von den Anwesenden einstimmig bestätigt (42/0/0) (Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen).

Zu TOP 1.3: (Protokollkontrolle der Mitgliederversammlung 2023): Keine offenen Punkte.

Zu TOP 1.4: (Bevollmächtigte zur Unterzeichnung des Protokolls): Zur Mitunterzeichnung des Protokolls der Jahreshauptversammlung stehen Peter Fritz und Tobias Mainka zur Verfügung.

Zu TOP 2.1: (Bericht 1. Vorsitzender): Der 1. Vorsitzende Rainer Weigelt berichtet über die Vereinsarbeit: Mein Dank gilt allen aktiven Mitgliedern, speziell meinen Vorstandsmitstreiter incl. Beisitzern. Ebenso froh bin ich über die engagierte Arbeit der Geschäftsstellenteams, die eine regelmäßige Öffnung der Geschäftsstelle erst ermöglichen. Ebenso ein herzliches Dankeschön an all die von außen weniger sichtbaren Helfer, beispielsweise in den Bereichen Mitteilungsheft, Homepage, Organisation der Stammtische und Rechnungsprüfung. Daneben sind natürlich auch die Gruppenleiter besonders zu erwähnen, die ja den eigentlichen Sinn und Zweck des Vereins mit Leben erfüllen.

Zur Arbeit 2023 in unserer Sektion:

- Der Vorstand hat regelmäßig getagt.
- Die Geschäftsstelle war regulär geöffnet und wurde rege besucht. Vieles funktioniert inzwischen online, dies sollte natürlich auch weiter genutzt werden.
- Der Stammtisch fand regelmäßig statt, wer hier Bilder zeigen möchte - sehr gern! Sven freut sich auf eure Nachricht! Und das Moonlight auf viele Gäste.
- Auch 2023 gab es einen Mitgliederzuwachs von 1864 auf 2023. Die „Schallmauer“ von 2000 haben wir damit durchstoßen - ich finde das beeindruckend!
- Auch 2023 war das Thema Naturschutz wieder präsent. Die Zusammenarbeit mit der „Interessengemeinschaft Ornithologie und Naturschutz“ aus Quedlinburg funktioniert inzwischen gut, ein gemeinsamer Arbeitseinsatz hat im Frühjahr 2023 stattgefunden. Der nächste findet am 23.03.24 statt.
- An der Initiative „Otto pflanzt“ beteiligen wir uns als DAV aktiv.
- In diesem Jahr haben wir unser traditionelles Sommerfest als Sportfest durchgeführt, dies wird auch in Zukunft so sein. Dieses Jahr wird diese Veranstaltung zum 8. Mal stattfinden, ich freue mich schon heute auf viele Mitwirkende.
- 2023 haben wir unseren neuen Pavillon eingeweiht, den wir auch dank einer Zuwendung von der Sparkasse Magdeburg erwerben konnten
- Wir sind im Kontakt zu der neuen Initiative „MD-Kletterprojekt“, hier planen verschiedene Akteure der Magdeburger Kletterszene den Bau einer weiteren Kletterfläche in der Stadt. An dem ersten „Kletterfest“ war der DAV aktiv beteiligt.
- Ein weiterer Höhepunkt des Vereinslebens war unsere Festveranstaltung. Der besondere Grund: „30 Jahre Wiedegründung der Sektion Magdeburg des DAV“ im Oktober. Besonders gefreut habe ich mich über den Besuch von Freunden aus der Sektion Braunschweig sowie unserer Oberbürgermeis-

terin.

- Auch andere Sektionsveranstaltungen fanden statt, hierzu werden die Gruppenleiter berichten.
- Besonders gefreut hat mich die Initiative, die „älteren Semester“ unserer Sektion zu regelmäßigen Treffen zu motivieren. Danke, Rosemarie.
- Auch im Jahr 2023 sind wieder ein großer Teil unserer Mitgliedsbeiträge über den Deutschen Alpenverein e.V. in die Ressorts Hütten & Wege, Naturschutz und Alpine Raumordnung geflossen. Details hierzu finden sich in den Publikationen des Verbandes wie z.B. der Website.
- Die Anreise in die Berge und anderswohin erfolgte vorzugsweise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Bei PKW-Nutzung nutzten wir unverändert Fahrgemeinschaften.
- Ansonsten ist das Thema Klimaschutz sowie die damit verbundenen Anstrengungen zur Emissionsbilanzierung ein wichtiges Thema. Unser Klimaschutzbeauftragter kann dazu sicher einiges erläutern.

Ausblick 2024

- Der Naturschutz-Arbeitseinsatz am 23.03.2024 ist fest geplant
- Die Zusammenarbeit mit den Harzer Naturschutzverbänden und mit der Initiative „Otto pflanz“ möchte ich gern noch intensivieren.
- Auch 2024 werden wir wieder ein Sportfest im Elbauenpark organisieren
- An der Initiative „MD Kletterprojekt“ werden wir uns weiter aktiv beteiligen.

Helfer gesucht:

- Neue Mitstreiter werden unverändert gesucht, insbesondere für die Mitarbeit in der Geschäftsstelle.
- Ebenso suchen wir perspektivisch Hilfe für die Gestaltung und den Druck unseres Magazins.
- Für alle Fragen rund um das Thema Naturschutz suche ich einen Ansprechpartner, der hier koordiniert und auch gern weitere Ideen einbringt.

Zu TOP 2.2: (Bericht 2. Vorsitzender/Geschäftsstellenverantwortlicher)

Der 2. Vorsitzende Ulrich Hoeding geht auf folgende Punkte ein:

Geschäftsstelle:

- der Beitragseinzug für 2023 wurde erstmalig komplett abgeschlossen, es waren nach dem Mahnverfahren keine weiteren Maßnahmen notwendig
- die Änderung der Geschäftsöffnungszeiten auf den Mittwoch verlief reibungslos
- Softwareänderungen im Rahmen von DAV 360 für die Mitgliederverwaltung und Materialausleihe verschoben sich weiterhin
- zusätzliche Belastungen 2023 durch DOSB-Gutscheinaktion und fehlerhaften Ausweisversand, 49 neue Mitglieder wurden über die DOSB-Gutscheinaktion gewonnen
- Rekordjahr 2023: erstmalig über 2000 Mitglieder in unserer Sektion und die Einnahmen der Ausleihe wurden zum Plan mehr als verdoppelt
- persönlicher Dank für die erbrachten Leistungen an die Geschäftsstellenteams
- Ergänzung und Erneuerung der Stühle und Tische in der Geschäftsstelle für Gruppenveranstaltungen
- Mitglieder unserer Sektion können seit August einen digitalen Ausweis online abrufen
- Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz: Die Anzahl der digitalen Leser von Panorama und MitgliederMagazin wurde jeweils um mehr als 100 erhöht
- die Geschäftsstelle ist jetzt komplett mit einer automatischen Regelung der Raumtemperatur ausgestattet

Wanderungen und Veranstaltungen:

- Anwandern im Januar, 23. Winterbrockenüberschreitung, Schulung der Geschäftsstellenteams im Oktober und Hilfe bei der Vorbereitung unserer Jubiläumsveranstaltung im Oktober

Ausblick auf 2024:

- die Geschäftsstelle wird weiter zu einem Treffpunkt für unsere Gruppen ausgebaut
- 2 neue Geschäftsstellenteams am Start
- Schulung für die neue Mitgliederverwaltung nach Einführung wahrscheinlich in diesem Jahr

Zu TOP 2.3: (Bericht Schatzmeisterin)

Die Schatzmeisterin Antje Buttkus erläutert den Jahresabschluss 2023 wie folgt:

Einnahmen

- Liegen um ca. 2.900 Euro über dem Plan
- Erhöhung ggü. 2022 um ca. 6.500 Euro – entspricht 7%
- Erstattung von 40,00 Euro-Gutscheinen des DOSB und Zuschuss des DOSB für eine Veranstaltung zur Mitgliedergewinnung – unser Sportfest - wird in der Zeile Spenden, sonstige Einnahmen im Ideellen Bereich ausgewiesen (2.960,00 Euro)
- Der Eintritt zu unserer Jubiläumsveranstaltung wird in der Rubrik Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb ausgewiesen. Daher steht in der Zeile “Eigenanteil der Mitglieder bei Vereinsveranstaltungen” in der Rubrik Ideeller Bereich bei den Einnahmen eine Null.
- Spenden: Von Sparkasse 1.000,00 Euro für Pavillon
- Einnahmen aus der Vermietung von Ausrüstung haben sich gegenüber 2022 mehr als verdoppelt

Ausgaben

- Laut Wirtschaftsplan hatten wir vorgesehen, unsere Rücklagen nicht weiter zu erhöhen, sondern um ca. 3.00,00 Euro zu reduzieren – das ist auch so erfolgt.
- Aufgrund der guten Einnahmesituation haben wir entschieden, zu investieren, und zwar insbesondere in Ausrüstung zur Vermietung – mehr als 1.000,00 Euro, d.h. ca. 770, 00 Euro mehr als geplant – entsprechend dem gestiegenen Bedarf bei der Ausleihe.
- Außerdem haben wir in die Ausstattung der Geschäftsstelle investiert, um diese künftig noch besser für die Vereinsarbeit nutzen zu können (Tische und Stühle sowie Anzahlung für eine Küche).
- Bei den meisten anderen Ausgabenpositionen waren die tatsächlichen Ausgaben niedriger als geplant – insbesondere bei den Gruppenetats. Die Gründe dafür sind verschieden, z.B. wurden aufgrund der Sperrung des Turms im Elbauenpark geplante Anschaffungen für Kletterausrüstung bei der Klettergruppe und bei der Jugendgruppe nicht getätigt.
- Unsere Miete hatte sich bereits 2022 um ca. 100,00 Euro erhöht (Grundmiete und Nebenkosten). 2023 gab es keine weitere Mieterhöhung. 2024 erhöht sich unsere Miete geringfügig (ca. 5,00 Euro) aufgrund der Erhöhung des Abschlags für die Nebenkosten.

Jahresabschluss 2023 (in Euro)		
	Plan 2023	Ist 2023
Einnahmen		
Ideeller Bereich		
Beiträge, Aufnahmegebühren	88.500,00 €	87.416,00 €
Eigenanteil der Mitglieder bei Vereinsveranstaltungen	800,00 €	- €
Spenden, sonstige Einnahmen im ideellen Bereich	- €	4.079,65 €
Vermögensverwaltung		
Zinsen	450,00 €	- €
Zweckbetrieb		
Kletterkurse (ZB Sport)	3.360,00 €	2.650,00 €
Vermietung von Ausrüstung, Bibliothek	400,00 €	890,50 €
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
Werbung, sonstige Einnahmen aus WGB	600,00 €	1.980,00 €
Summe	94.110,00 €	97.016,15 €

Ausgaben		
Ideeller Bereich		
Abführungen an den DAV-Bundesverband	60.000,00 €	60.458,16 €
Vereinsmagazin, Öffentlichkeitsarbeit	7.080,00 €	6.669,68 €
Etat Wandergruppe	450,00 €	33,08 €
Etat Familiengruppe	450,00 €	85,08 €
Etat Klettern	1.600,00 €	785,02 €
Etat Jugendgruppe	4.275,00 €	1.672,34 €
Etat Hochtourengruppe	300,00 €	192,91 €
Etat Radler	450,00 €	293,00 €
Aus- und Fortbildung	700,00 €	660,92 €
Würdigung ehrenamtlicher Arbeit	2.000,00 €	1.955,00 €
Vereinsfeste, Mitgliederbetreuung	4.200,00 €	6.874,09 €
Aktionen, Projekte	1.700,00 €	- €
Geschäftsstelle - Miete, Betrieb, Ausstattung - GWG	8.500,00 €	8.985,48 €
Geschäftsstelle - Anschaffung höherwertiger Wirtschaftsgüter	1.000,00 €	5.333,94 €
Versicherungen	1.100,00 €	1.089,01 €
Reisekosten	1.500,00 €	811,35 €
Sonst. Ausgaben Id. Bereich (Rückbuchungen, Gutschriften)	- €	1.116,16 €
Vermögensverwaltung		
Verlust aus Vermögensverwaltung	- €	- €
Zweckbetrieb		
Kletterkurse	960,00 €	1.136,86 €
Ausrüstung z. Vermietung, Bibliothek, sonst. Ausgaben ZB	300,00 €	1.070,69 €
Anteil Miete für Zweckbetrieb	600,00 €	600,00 €
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (WGB)		
Ausgaben WGB	- €	- €
Summe	97.165,00 €	99.822,77 €

Zu TOP 2.4: (Bericht Jugendreferentin)

Die Jugendreferentin Uta Linde berichtet:

Zu dem, was wir 2023 realisieren konnten:

a) Aufgrund der Sperrung des Kletterfelsens im Elbauenpark konnten wir unser Freitagstraining nicht wie gewohnt durchführen. Von April bis August entwickelten wir Alternativen, so dass wir in einem zweiwöchigen Rhythmus unterschiedliche Bewegungsangebote anbieten konnten: u.a. haben wir an unterschiedlichen Orten (Rotehornpark, werk4, Elbauenpark, Kloster Unser Lieben Frauen) Parkourworkshops, Fitnessseinheiten, Slacklineübungen, ALM-Trainings und extra Bouldererkundungen umgesetzt. Die Teilnehmer*innenzahl war dabei nie konstant: mal kamen 10 Kinder und Jugendliche, mal nur 4 zum Training.

b) Aufgrund der wenigen SH3-Trainingstermine in den Wintermonaten baten wir vermehrt Trainingstermine in der ALM montags an. Im Durchschnitt waren ca. 10-12 Kinder im Alter von 6-14 Jahren da, wobei mehr die Jüngeren kamen.

c) Ausfahrten

Wir konnten 2 Ausfahrten mit Zug umsetzen, davon eine Fahrt im Februar (7 TN) in den Zuckerturm nach Dessau und zum Jahresabschluss ein Ausflug in das Ballhaus Aschersleben (10 TN). Letztere sollte eine Wintertour im Harz werden, aber wir entschieden uns aufgrund der Witterung um.

Generell lässt sich sagen, dass wir ab September 2023 versucht haben, ein Angebot pro Woche anzubieten und das auch umsetzen konnten. Durch die verbesserte und vor allem breitere Angebots-

struktur kommen mehr Kinder und Jugendliche, viele auch regelmäßig. Es gibt dadurch eine bestehende Jugendgruppe, vielmehr Clique, die einmal im Monat mit Marc sich speziellen Themen widmet.

d) Jugendvollversammlung

Die Jugendvollversammlung fand im März in der ALM statt, neben diversen Kennenlern- und Kletterspielen erarbeiteten die 14 teilnehmenden Kinder und zwei Jugendliche eine Wunschliste für 2023 und konnten selbst mal zu Wort kommen. Die nächste Jugendvollversammlung findet am 04.03.2024 statt.

e) Landesverbandsarbeit/ Mitwirkung auf Bundesebene

• Der Landesverband Sachsen-Anhalt hat auf dem Landesjugendleitertag 2023 beschlossen, sich aufzulösen und sich dem Landesverband Nord-Ost anzuschließen. Die Gespräche, wie der Anschluss am sinnvollsten (z.B. durch eine Landesvertretung) stattfinden kann, laufen aktuell noch.

• Auf Bundesebene vertrat Uta den JDAV Sachsen-Anhalt an 3 Bundesjugendausschusssitzungen und auf der in Hamburg stattfindenden Bundesjugendvollversammlung.

• Marc nahm als Vertreter der Sektion Magdeburg auf der Bundesjugendvollversammlung teil.

f) Jugendleiter*innen/ Kletterbetreuer*innen

Marc und Marlene nahmen an ihrer jährlichen Weiterbildung zur Lizenzverlängerung teil. Maria fiel leider verletzungsbedingt mehrere Monate aus, wird uns aber mit weiterer Genesung wieder mehr unterstützen können.

Wünsche/Vorhaben für 2024:

Wir werden da anknüpfen, wo wir Ende 2023 aufgehört haben und wollen weiter die Angebotsstruktur festigen:

- unbedingt die breitere Angebotsstruktur mit wechselnden Angeboten beibehalten, die ALM auch in den Sommermonaten weiter nutzen, um die jüngeren Kinder mehr einzubeziehen
- das wöchentliche Angebot im Elbuenpark beibehalten – allerdings auch mal freitags „nicht nur Klettern“, sondern spezielle Trainings anbieten – die Jugendgruppe trifft sich einmal im Monat
- Trainingszeiten in der SH3 im Winter 2024 ermöglichen
- mindestens 3 Ausfahrten planen und anbieten (Kanutour, Wanderung Harz, nach Wünschen aus der Jugendvollversammlung) - Kletterkurse nach Bedarf wieder anbieten
- Klimaschutzkonzept/ Bilanzierung mitdenken u.a. Ausfahrten nur mit Zug planen.

In diesem Sinne, hoffen wir auf ein gutes 2024, ein Bergwetter das mehr sonnig (und nicht zu nass) ist. Und vor allem das wir uns alle wieder regelmäßig und zahlreich sehen können!

Zu TOP 2.5: (Bericht des Klimaschutzkoordinators)

Der Klimaschutzkoordinator Gerhard Ackermann informiert darüber, dass er nicht länger Klimaschutzkoordinator sein wird und berichtet wie folgt:

Auswertung der Veranstaltungen 2023 im Bereich der Mobilität gemäß den vorliegenden Erfassungsbögen

- Erfassungsbögen insgesamt 15
- Teilnehmer der Veranstaltungen insgesamt 447
- KM Nutzer des ÖPNV 80/ 39P
- KM mit Verbrennerfahrzeug 15 217/ 274P
- KM mit E- Auto 216/ 2P
- KM mit Rad oder zu Fuß 947/ 132P
- weitere Vorschläge: Beteiligung an Pflanzaktionen, Benutzung ÖPNV, Fahrgemeinschaften

Zu TOP 2.6: (Bericht Gruppenleiter Familien)

Die Leiterin der Familiengruppe Claudia Melzer berichtet wie folgt:

- 18 Familien (36 Erwachsene/33 Kinder)
- Ziel: monatlich 1 Aktivitäten
- 2023: 6 Wanderungen: Biederitzer Busch, Hundisburg, Trautenstein, Mägdesprung, Sandhöhlen

bei Blankenburg

- auch Großeltern mit Enkeln sind willkommen

Das Thema Umweltschutz wird bei jeder Aktivität der Familiengruppe aktiv vermittelt und umgesetzt. Hierbei geht es darum, den Kindern und den Erwachsenen zu zeigen, wie man sich in der Natur bewegt. Dabei kommt es vor allem auf den Schutz der Tiere und deren Lebensräume an, Vermeidung von unnötigen Störungen sowie Zerstörung der Umwelt. Für die Hin- und Rückfahrten wurden, wenn möglich, Fahrgemeinschaften gebildet. Bei der Auswahl der Wanderziele wurden auch heimatnahe Routen ausgewählt.

Zu TOP 2.7: (Bericht Gruppenleiter Klettern)

Der Gruppenleiter Klettern Paul Hoffmann ist nicht anwesend, hat aber folgenden Bericht abgegeben:

Rückblick:

- Mitgliederzahl stabil (über 50 aktive Kletternde)
- wöchentliches Klettern (montags) am Angerfelsen im Elbuenenpark
- Kletterwoche Jonsdorf (Mai 2023): 12 Teilnehmende
- Kletterwoche Blaueshütte (Juli 2023, Berchtesgadener Alpen): 10 Teilnehmende
- Nachfrage nach Kletterkursen Toprope und Vorstieg weiter hoch: In 2023 8 Kurse (Paul); dadurch auch Einnahmen für die Sektion generiert
- in diesem Winter kaum Kletterhallenfahrten (Zeitmangel)
- gemeinsame Trainingstermine mit Jugendgruppe (Uni-Sporthalle SH3), gut besucht (zuletzt 40 Teilnehmende)
- zusätzliches Training in der ALM (AbenteuerLand Magdeburg), Einzeltermine

Ausblick:

- Start der Draußenklettersaison am 8.4.24 am Angerfelsen
- Kletterkurse: Paul hat weniger Zeit, Toprope-Kurs nächstes WoE mit 10 Teilnehmern statt 6, zusätzliche Kursleiterin (Christin Schmiedel), Vorstiegskurs mit wenigen freien Plätzen (Mai)
- Kletterwoche Jonsdorf 24.-30.5.24 (Leitung: Doreen & Dirk)
- Alle Infos immer auf der Sektionshomepage! Auch kurzfristige zusätzliche Aktivitäten

Zu TOP 2.8: (Bericht Gruppenleiter Hochtourengruppe)

Der Leiter der Hochtourengruppe Prof. Dr. Marcel Benecke informiert:

Aktivitäten 2023

- Februar 2023 Schneeschuhbergsteigen: im Dachsteingebirge, 9 Teilnehmende, Kurzbericht auf Website und in Fernsichten 02/2023, Ausführlicher Reisebericht in Fernsichten 4/2023
- Juli 2023 Wochenendhochtour in den Stubai Alpen, ca. 8 Teilnehmende, Bildervortrag beim Stammtischabend im Herbst 2023
- August 2023 Hochtourenwoche in Südtirol im Ortlergebiet mit Ortler- Überschreitung, ca. 6 Teilnehmende, Kurzbericht auf Website, Bildervortrag beim Stammtischabend im November 2023
- September 2023 Wochenendhochtour „Hohe 3000er“ in den Zillertaler Alpen, 8 Teilnehmende, Reisebericht in Fernsichten 1/2024
- Zusätzlich einige privat organisierte Touren verschiedener Gruppenmitglieder, die über Rubrik „Mitstreiter gesucht“ ausgeschrieben wurden
- regelmäßige Touren-Organisations-Treffen der Hochtourengruppe, meistens im Rahmen des Sektions-Stammtischtreffs, 6-12 Teilnehmende
- gelegentlich Bildervorträge von aktiven Hochtourengehern beim Sektions-Stammtisch-Abend, 8-20 Teilnehmende
- mehrere Tagesausflüge zum Wandern/ Klettern in den Harz/ die nähere Umgebung an Wochenenden im Frühjahr und Herbst, mit 5-10 Teilnehmenden
- aktuell / Planung 2024
- Ende Februar 2024 Schneeschuhtour: in den Stubai Alpen/Sellrain, 8 Teilnehmende

(4M,4W!)

- Juli 2024 Wochenendhochtour in den Stubaier Alpen, ca. 8 Teilnehmende
- August 2024 4000er Hochtourenwoche „Monte-Rosa“, ca. 13 Teilnehmende (3 Seilschaften)
- September 2024 Wochenendhochtour in den Ostalpen, ca. 8 Teilnehmende
- Status/Entwicklung Hochtourengruppe:
- aktuell ca. 25 Gruppenmitglieder
- Bedarf an Unterstützung der Gruppenleitung wächst (z.B. Schwerpunktbildung Eis/Fels/Bergwandern/Hochtouren/Expeditionen mgl.), bei Interesse an aktiver Beteiligung bitte melden!

Zu TOP 2.9: (Bericht Gruppenleiter Wandern)

Bericht: Ulrich Hoeding in Vertretung für Lutz Marschner

Statistik des Wanderjahres 2023/2024

Die Begonnen wurde das Jahr mit einer Naturschutz-Aktion. Im Kurpark von Friedrichsbrunn wurden durch zwei Sektions-Mitglieder ein großes Insekten-Hotel und fünf Nistkästen für Singvögel angebracht.

Wandergruppe hat im Berichtszeitraum 11 Tageswanderungen zwischen 11 und 18 km mit 18 bis 40 Teilnehmern und 2 Wanderreisen durchgeführt. Die Maßnahmen wurden einzeln vorgestellt.

Die Jugendwandergruppe im DAV Magdeburg gibt es seit Juli 2022. Seit der Gründung haben wir über 15 Wanderungen durchgeführt. Dazu kommt eine Hüttentour im Hohe Tauern Nationalpark.

Mittlerweile hat die Jugendwandergruppe 13 aktive Gruppenmitglieder und führt monatlich eine Tour durch. Zusätzlich veranstalten wir dieses Jahr eine Hüttentour in die Tatra, ein Wanderwochenende in der Sächsischen Schweiz, eine Ausbildungstour im Harz und eine Weihnachtsfeier.

Perspektivisch möchten wir jeden Monat eine Tour und mindestens einmal jährlich ein Sonderevent wie eine Hüttentour oder ein Wanderwochenende anbieten.

Rosemarie Fritz berichtet:

Die Seniorenwandergruppe organisiert monatliche Treffen, die oft mit kleinen Wanderungen in der Umgebung verbunden sind. Ausflug nach Dornburg mit Schlossbesichtigung und Bericht über die Geschichte des Schlosses. Pläne für 2024 u.a. Besichtigung Villa p.

Zu TOP 2.10: (Bericht Gruppenleiterin Radwandern)

Die Gruppenleiterin Heidi Disteler ist nicht anwesend, hat aber folgenden Bericht abgegeben:

Die Radwandergruppe war im Jahr 2023 von April bis Oktober einmal monatlich rund um Magdeburg auf Tour. Unsere Radwanderwoche führten wir vom 23.08 bis 28.08.2023 rund um Kamern im Elbe – Havel –Winkel durch. Es wurde darüber bereits im Heft berichtet.

Insgesamt legten wir ca. 400 km mit dem Fahrrad im Jahr 2023 zurück. Für das Jahr 2024 liegt noch kein fester Fahrradplan vor, aber ab April wollen wir die monatlichen Touren wieder starten und auch eine Wochentour für August 2024 ist geplant.

Zu TOP 3: (Bericht des Kassenprüfers)

Den Bericht des Kassenprüfers, verfasst von Sven Schwatlo, verliert Antje Buttkus. Der Kassenprüfer empfiehlt der Mitgliederversammlung, den Vorstand für das Jahr 2023 zu entlasten.

Zu TOP 4: (Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2023)

Die Entlastung des Vorstandes erfolgt einstimmig (41/0/0). Der 1. Vorsitzende bedankt sich im Namen des gesamten Vorstands für das entgegengebrachte Vertrauen.

Zu TOP 5: (Wahlen)

Wahlleiter: Peter Fritz

Abstimmung: sind alle Anwesenden damit einverstanden, eine offene Wahl durchzuführen? Das wird von den Anwesenden einstimmig bestätigt (41/0/0) (Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen).

Abstimmung: Rainer Weigelt als 1. Vorsitzender einstimmig (41/0/0)

Abstimmung: Ulrich Hoeding als 2. Vorsitzender einstimmig (41/0/0)

Abstimmung: Antje Buttkus als Schatzmeisterin einstimmig (41/0/0)

Abstimmung: Rita Freudenberg als Schriftführerin einstimmig (41/0/0)

Abstimmung: Uta Linde als Jugendreferentin einstimmig (41/0/0)

Abstimmung: Claudia Melzer als Beisitzerin einstimmig (41/0/0)

Abstimmung: Anna Marlene Schneider als Beisitzerin einstimmig (41/0/0)

Abstimmung: Friederike Lehrke als Beisitzerin einstimmig (41/0/0)

Abstimmung: Marc Melzer als Beisitzer einstimmig (41/0/0)

Wahl der Kassenprüfer: Sven Schwatlo einstimmig (41/0/0)

Wahl der Kassenprüfer: Matthias Melzer einstimmig (41/0/0)

Alle gewählten Personen nehmen die Wahl an.

Zu TOP 6: Antrag des Vorstands: Beschluss des Wirtschaftsplans 2024

Die Schatzmeisterin erläutert den Wirtschaftsplan 2024 wie folgt:

Einnahmen

- Wir planen mit geringeren Einnahmen: gegenüber 2023 kein Eintritt zur Jubiläumsfeier und geringere Einnahmen aus Kletterkursen.

- Beiträge: Wir planen, dass sich die Mitgliederzahl trotz der Kündigungen 2023 weiter erhöht.

Ausgaben

- Plan 2024 entspricht etwa den Ausgaben 2023

- Ausgaben liegen lt. Plan um 5.850,00 Euro über den Einnahmen, Finanzierung der Differenz erfolgt aus unseren Rücklagen

- Großer Teil der Ausgabenpositionen ergibt sich aus bestehenden Verträgen (z.B. Miete, Versicherung usw.) oder aus bestehenden Regularien und Abstimmungen (Abführung an Hauptverband, Vereinsmagazin)

- Die geplanten Ausgaben der Gruppen sind in voller Höhe berücksichtigt.

- Neu: Etat für Mountainbiking – Ein Mitglied hat Interesse bekundet, eine entsprechende Gruppe aufzubauen.

- 1.800,00 Euro sind für Maßnahmen im Bereich Klimaschutz/Naturschutz eingeplant, hier ist noch eine Untersetzung mit geeigneten Projekten erforderlich

Antrag des Vorstands: Beschluss Wirtschaftsplan 2024

Wirtschaftsplan 2024 (in Euro)	
Einnahmen	
Ideeller Bereich	
Beiträge, Aufnahmegebühren	91.000,00 €
Spenden, sonstige Einnahmen im Ideellen Bereich	400,00 €
Vermögensverwaltung	
Zinsen	- €
Zweckbetrieb (ZB)	
Kletterkurse (ZB Sport)	1.000,00 €
Vermietung von Ausrüstung, Bibliothek, sonst. Einnahmen ZB	900,00 €
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (WGB)	
Werbung, Sponsoring, sonstige Einnahmen aus WGB	500,00 €
Summe:	93.800,00 €

Der Wirtschaftsplan 2024 wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen (41/0/0).

Zu TOP 7: Antrag des Vorstands: Änderung der Beitragsordnung mit Wirkung zum 01.01.2025

Der Vorstand bittet die Mitgliederversammlung, folgenden Beschluss zu fassen: Beschluss: Die An-

Ausgaben	
Ideeller Bereich	
Abführungen an den DAV-Bundesverband	60.220,00 €
Vereinsmagazin, Öffentlichkeitsarbeit	7.500,00 €
Etat Wandern	600,00 €
Etat Familiengruppe	2.000,00 €
Etat Klettern	1.360,00 €
Etat Jugendgruppe	3.420,00 €
Etat Hochtourengruppe	300,00 €
Etat Radler	400,00 €
Etat Mountainbiking	100,00 €
Sportfest (Zielveranstaltungen)	700,00 €
Etat Klimaschutz/Naturschutz	1.800,00 €
Leitung der Sektion	1.750,00 €
Würdigung ehrenamtlicher Arbeit	1.150,00 €
Geschäftsstelle - Miete, Betrieb, Ausstattung	13.000,00 €
Versicherungen	1.100,00 €
sonst. Ausgaben im Ideellen Bereich (Rückbuchungen u.a.)	1.400,00 €
Vermögensverwaltung	
Verlust aus Vermögensverwaltung	- €
Zweckbetrieb	
Kletterkurse	270,00 €
Anteil Miete für Zweckbetrieb	720,00 €
Ausrüstung zur Vermietung, Bibliothek, sonst. Ausgaben Zweckbetrieb	1.860,00 €
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	
Ausgaben der Wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe	- €
Summe:	99.650,00 €

lage zur Beitragsordnung der Sektion Magdeburg des Deutschen Alpenvereins wird mit Wirkung ab 01.01.2025 wie folgt geändert (Änderungen in roter Schrift, siehe nächste Seite):

Begründung:

Im DAV fallen die Kostensteigerungen durch die Inflation überdurchschnittlich hoch aus. Deshalb wurden auf der Hauptversammlung des DAV am 11.11.2023 in Lindau Sparmaßnahmen und eine Erhöhung der Verbandsbeiträge ab 2025 beschlossen.

Der Vorstand der Sektion Magdeburg stellt daher den Antrag, die Mitgliedsbeiträge der jeweiligen Mitgliedergruppe um den abgerundeten Differenzbetrag in vollen € zu erhöhen.

Zusätzlich soll der Beitrag für die unterjährige Mitgliedschaft ab September des Beitragsjahres für Neueintritte von Junior-Mitgliedern im Alter von 18-25 Jahren und einzelne Kinder entsprechend dem Mitgliedsbeitrag der B-Mitglieder neu eingerichtet werden.

So erhöht sich der Beitrag ab 2025 für ein Vollmitglied um 3,- € und für alle weiteren Kategorien um 1,- bis 2,- €.

Der Beschluss wird von der Mitgliederversammlung mit 1 Enthaltung angenommen (40/0/1).

(Ja-Stimmen/Nein-Stimmen/Enthaltungen).

Zu TOP 8: (Wünsche, Fragen, Anregungen)

Marcel Benecke:

Es gibt Interessenten für eine neue Gruppe Skitourengehen, es könnte auch Winterbergsteigen sein. Friederike Lehrke hat Interesse und würde sich beteiligen. Es gibt Mitglieder, die sich an Touren anderer Sektionen beteiligen (z.B. Dresden). Rainer erläutert, dass es auch erstmal um die Bildung ei-

Kategorie	Kategoriebezeichnung	Beitrag €	Aufnahmegebühr €	Alter
1000	A-Mitglied	60,00 (bisher 57,00)	10,00	>25
1900	Unterjähriger Eintritt A-Mitglied ab 01.09.	35,00 (bisher 33,00)	10,00	>25
2000	B-Mitglied (Lebenspartner)	34,00 (bisher 32,00)	5,00	>25
2400	Mitglied der Bergwacht	34,00 (bisher 32,00)	10,00	
2600	B-Mitglied Senioren ab 70 Jahre (auf Antrag)	34,00 (bisher 32,00)	5,00	>70
2601	Ehrenmitglied	0,00	0,00	
2700	B-Mitglied schwerbehindert	34,00 (bisher 32,00)	5,00	>25
2900	Unterjähriger Eintritt B-Mitglied ab 01.09.	23,00 (bisher 22,00)	5,00	
3000	C-Mitglied (Gastmitglied bei Vollmitgliedschaft in anderer Sektion)	10,00	0,00	
3100	Asylbewerber	0,00	5,00	
4000	Junior	29,00 (bisher 28,00)	5,00	>18-25
4700	Jugendliche schwerbehindert	15,00 (bisher 14,00)	5,00	>18-25
4900	Unterjähriger Eintritt Junior ab 01.09.	20,00 (bisher 28,00)	5,00	
5000	Kind/Jugend Einzelmitglied	15,00 (bisher 14,00)	5,00	0-18
5900	Unterjähriger Eintritt Kind/Jugend Einzelmitglied	11,00 (bisher 14,00)	5,00	0-18
7000	Kind/Jugend im Familienbeitrag (bei Vollmitgliedschaft von mindestens 1 Erziehungsberechtigten im Haushalt)	0,00	3,00	0-18
7800	Kind/Jugend Einzelmitglied schwerbehindert	0,00	3,00	0-18

ner Gruppe von Interessierten gibt, die sich in 2024 finden könnte.

Unterstützung für die Hochtourengruppe wird ebenfalls gewünscht.

Michael Ganz: Berichtet über die Gestaltung des Heftes und wünscht sich Unterstützung bei der Gestaltung des Heftes, gerne auch von jüngeren Mitgliedern.

Zu TOP 9: (Schlusswort des 1. Vorsitzenden)

Der 1. Vorsitzende dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen und das entgegengebrachte Vertrauen.

Er beendet die Mitgliederversammlung gegen 20:45 Uhr:

Rita Freudenberg (Schriftführer)

Rainer Weigelt (1. Vorsitzender)

Gipfeltreffen des DAV - Winterbrockenüberschreitung im Frühling mit Treffen der Sektionen Braunschweig und Magdeburg am Gipfel.



Im Jahr 2024 stand die 24. Winterbrockenüberschreitung an, erstmalig an einem Sonnabend. Die Wetterprognosen schwankten wie üblich von stärkeren Sturmböen über Regen, es ging ständig auf und ab. Erst am Tag der Wanderung stand endgültig fest, was uns erwartet. Zum Treff in der Dodendorfer Straße erschien dieses Mal nur ein Fahrzeug. Wir saßen also zu fünft in unserem Auto. Einige der Wanderer versuchten es in

diesem Jahr erstmalig mit der Bahn und dem Fahrrad. Eine gelungene Premiere, mit Ideen und neuen Ansätzen für die 25. Winterbrockenüberschreitung.

Das Wetter verwöhnte uns mit einem Frühlingstwochenende bei 10°C und ohne Schnee und Eis am Gipfel. Lange Unterwäsche, Grödel und Handschuhe brauchte man nicht unbedingt. Der Gipfel hüllte sich in Wolken, aber ab und zu erwischten uns auch die wärmenden Strahlen der Sonne. Die Windböen waren manchmal etwas unangenehm, aber es war trotzdem viel zu warm für einen Februartag. Wir starteten um 9:00 Uhr am Blochhauer in Ilsenburg über den Heinrich-Heine-Weg in Richtung Bremer Hütte mit 25 Mitgliedern der Sektion und wieder einem Hund. An der Bremer Hütte dann das erste Gruppenbild mit einer kurzen Pause. Birgit gab ihren Einstand schon dort, damit ihr Rucksack leichter wurde. Zuvor hatten wir 3 Wanderer an einer Wegsperrung verloren, sie hatten sich nicht für die Straße als Ausweich entschieden, sondern für den Weg über den Scharfenstein. Aber am Gipfel waren wir dann vereint. Im Restaurant "Touristensaal" am Gipfel trafen wir dann auf die Wandergruppe der Sektion Braunschweig. Diese war von Oderbrück zum Gipfel mit 19 Teilnehmern unterwegs. Die Idee zu diesem Gipfeltreffen kam uns bei der Jubiläumsveranstaltung unserer Sektion im vergangenen



Jahr. Gemeinsam mit den Gästen der Sektion Braunschweig beschlossen wir uns einmal öfter zu treffen, als nur am 03. Oktober. Leider blieb uns nicht allzu viel Zeit für Gespräche, und nach einem gemeinsamen Gipfelfoto mussten wir etwas zügiger absteigen. Der größte Teil der Wanderung lag noch vor uns. Wir konnten auch in diesem Jahr noch die volle Runde laufen und für eine Stempelsammlerin somit 10 Wanderstempel mitnehmen. Zufrieden mit unserer Leistung, aber doch mit müden Gelenken gelangten wir in diesem Jahr noch bei Tageslicht um 17:40 Uhr an unseren Ausgangspunkt im Ilsetal.



Statistik: 25 Teilnehmer*innen (mit Hund 26), volle Runde mit Erweiterung über die Plessenburg und den Ilsestein. 1019 hm 29,7 km und Zeit: 6:32 in Bewegung 2:10 Pause. Uli Hoeding

Schneeschuh-Hochtour im Sellrain – oder: Was tun bei Lawinenwarnstufe 4

1. Tag (Donnerstag)

Am Mittwochabend, den 21.02.2024, startete um 20:17 Uhr für Marcel, Susanne, Sven und Anett die Regionalbahn aus Magdeburg. Ca. eine Stunde später sollten sie in Leipzig auf Andrea treffen, die einen späteren Zug nahm. Um das erste Mal die LVS-Geräte auf ihre Tauglichkeit zu prüfen, hatte Andrea die Aufgabe, die Gruppe mit dieser Suche im Bahnhof ausfindig zu machen. Wahrscheinlich haben wir unsere Geräte eingeschaltet, kurz nachdem Andrea sich außerhalb der Reichweite begeben hatte. Noch rechtzeitig vor Abfahrt des Flixbusses liefen wir, die Verschütteten, Andrea vor dem Bahnhof in die Arme.

Der Flixbus war pünktlich um 23:15 Uhr abfahrbereit. Dort wurden wir einigermaßen herzlich von der Buscrew in Empfang genommen und nach Ausweisen kontrolliert. Sven hatte nur seine Krankenkassenskarte dabei und geriet in eine kleine Diskussion mit dem Busfahrer, der ihm dann doch das Einsteigen gewährte. Christian disponierte um und nutzte anstatt des Zuges die Möglichkeit, bei den Autofahrern Jeannine und Alex mitzufahren. Sie starteten in den ersten Morgenstunden.

Unsere intensiven Schlafversuche wurden gestört von einem außer planmäßigen Halt an einem Rasthof. Uniformierte Sicherheitsbeamte, die wir als Polizisten identifizierten, betraten den Bus.

Die Beamten erhoben die Forderung, die Ausweise zu sichten, der wir mit gemischten Gefühlen Folge leisteten. Nachdem sie ihre Arbeit getan hatten, setzten wir beruhigt die Fahrt fort. Je näher wir dem Ziel kamen, umso deutlicher wurden einerseits der Wassermangel in der Bordtoilette und andererseits das Bedürfnis nach Bewegung.

Auch deshalb waren wir froh, den Bus in Innsbruck pünktlich verlassen zu können. Auf dem Marsch zum nächsten Umsteigepunkt freute sich jeder über ein bisschen Bewegung. In der einladenden Wartehalle genossen wir eine abgepeckte Variante von Selfcare. Ein erster Kaffee weckte die Lebensgeister. Wir erweiterten unsere Packskills mit gegenseitiger Unterstützung und deponierten unnötigen Ballast, in der Hoffnung, ihn auf der Rückkehr wieder zu finden. Dabei half Marcel's Whatsappfoto vom Schließfach mit den Worten: „Wenn mir was passiert, da ist mein Nachlass drin“.

Dass die Weiterfahrt mit dem Skibus kein reines Vergnügen werden würde, erkannten wir am Drängen der Skisüchtigen beim Einsteigen. An jeder Haltestelle schmälerte sich der hart erkämpfte Stehplatz, bis man letztlich die Farbe der Iris oder die Nackenhaare der Nachbarn erkennen konnte. Stresssteigernd betrug die planmäßige Umsteigezeit in Sellrain an der Kirche exakt Null Minuten. Der Busfahrer beruhigte uns mit der Nachricht, dass auch der Anschlussbus 20 Minuten Verspätung haben würde.

An der Zielhaltestelle angekommen, gab uns die Natur einen ersten Vorgeschmack auf die kommende Schneeschuhtour. Diese konnte beginnen, nachdem sich Zug- und Autoreisende am Alpengasthof Lüsens nahe Praxmar zu einer Gruppe vereinigten.

Die ersten Höhenmeter gestalteten sich abwechslungsreich. Nach einem seichten Beginn schloss sich ein steiler Anstieg an. Das ließ uns schwitzen. Die Sonne trug auch ihren Anteil dazu bei, was Viele veranlasste, Kleidungsstücke in den Rucksack zu verbannen, um im nächsten Moment im Bergschatten, diese wieder anzuziehen.



In der letzten Etappe teilte sich unsere Gruppe. Sven, Jeannine, Andrea und Anett entschieden sich für den leichteren, aber längeren Weg. „Leicht“ hatten wir uns anders vorgestellt. Oben angekommen, beschrieben Marcel, Susanne, Alex und Christian den kurzen, steilen Anstieg, aber auch als Herausforderung, selbst für konditionierte Bergwanderer. Der erste Schneeschuhdefekt erschwerte Christian den letzten Abschnitt besonders. Nach 645 hm erreichten wir das Westfalenhaus (2273 m), das uns als Quartier für unsere künftigen Ausflüge in den nächsten Tagen diente. Das Lager war für Anett und Andrea so anzie-

hend, dass sie nach dem Check-in sich dort fallen ließen, während alle anderen noch nicht genug hatten. Gut gestärkt verließen sie gegen 15:30 Uhr die Herberge, um in Richtung der Zischgenscharte Ausschau zu halten und erreichten 1h später die Münsterhöhe (2478 m). Im tiefen Schnee sorgte Christian für eine sportliche Attraktion - (un)freiwillig. Mit einer schwingvollen, eleganten und sehenswerten Seitwärtsrolle, die auf den Schneeschuhen ihre Vollendung fand, stellte er das verlorengegangene Gleichgewicht wieder her.



Diese zusätzlichen 225 hm auf- und abwärts stärkten den Appetit auf das Abendessen. Angesichts des bereits erwarteten und nun einsetzenden Schneefalls und der Wetterprognosen war das Hauptthema vor, während und nach dem Abendessen die Tourenplanung für den folgenden Tag. Die Lawinenwarnstufe wurde von 2 auf 3 erhöht und es war jede Menge Neuschnee zu erwarten. Eine Route zu finden, bei der sich alle sicher fühlen, war keine leichte Aufgabe. Letztendlich einigten wir uns darauf, so weit wie möglich das Längental entlang des Längenbachs talaufwärts zu laufen.

2. Tag (Freitag)

Beim Frühstück tauschten wir uns über die „Erlebnisse“ der ersten Nacht aus. Sie war geprägt von unruhigem Schlaf, Toilettengängen und ungewohnten Matratzenverhältnissen. So hatte z.B. Anett das Bedürfnis, die Maße des Bettenlagers mit dem Kopf zu erkunden. Dazu benötigte sie drei Messungen. Svens Idee, entgegen der vorgeschlagenen Schlafrichtung zu liegen, hielt auch sie für die optimale Lösung.

Vor dem Start mussten zunächst Christians Schneeschuhe geflickt werden. Kabelbinder ver-

zierten seither seine Füße.

8:45 Uhr stellten wir uns zum LVS-Gruppencheck im Kreis auf. Während dieser Übung machten sich unter der Kleidung bereits Kälte und Wind breit. 9:10 Uhr waren alle „eingepiepst“ und wir setzten unseren am Vorabend gefassten Plan um.

Um ins Längental zu gelangen, musste zunächst der am Vortag mühevoll gewonnene Hütten-Anstieg wieder abgestiegen werden, d. h. wir begannen mit einem 150 hm steilen Abstieg.

Der leichte Schneefall aus der Nacht setzte sich fort und sorgte für steigende Schneehöhen und Verwehungen des Weges. Das machte das Gehen, insbesondere für die Ersten in der Gruppe zur Herausforderung. Bei einer Sicht von gefühltem Weiß in Weiß waren wir froh, mit Alex und Christian sachkundige Führer mit GPS und Kompass unter uns zu wissen. Wind und wachsender Anstieg sowie der Schneefall erschwerten das Gehen. Zudem zeigten diesmal Svens Schneeschuhe leichte Materialermüdungserscheinungen. Gegen halb elf berieten wir bei Speis und Trank die weitere Wanderung. Von Umkehr bis Gipfelambitionen war alles dabei. Der gesunde Mittelweg bedeutete, eine weitere halbe Stunde aufzusteigen. Als diese verstrichen war, schlugen Alex und Marcel eine Erkundung vor. Alle anderen trotteten dennoch hinterher, um sich nicht der Gefahr des Festfrierens auszusetzen. Schlechte Sicht und die schwer einzuschätzende Lage bewogen uns schließlich in der Höhe von 2383 m zur Umkehr. Der Rückweg war auch kein Zuckerschlecken, da nun der anfangs leichte Schneefall zum Gegner wurde und der 150 hm Gegenanstieg zur Hütte auch noch auf uns wartete. Zurück auf der Hütte, hatten wir insgesamt 350 hm (je auf- und abwärts) in 3 ½ h bewältigt. Suppen und Getränke, u.a. Jagertee, stärkten Muskulatur und Seele so sehr, dass Jeannine, Andrea, Alex, Christian und Marcel am Nachmittag eine weitere Tour starteten. Sie führte die Gruppe bei inzwischen deutlich entspannteren Verhältnissen diesmal talabwärts in Richtung Lüsens zur Längentalalm. 2 ½ h später trafen sie Susanne, Sven und Anett an, wie sie das Bücher- und Spieleangebot der Hütte erprobten.

In Vorbereitung auf den nächsten Tag, befassten sich Sven, Alex und Marcel vor dem Abendessen

mit der Lawinenprognose. Mit Ernüchterung stellten sie fest, dass die Stufe aufgrund von 70 cm hohem Neuschnee um eine weitere nach oben gesetzt worden war. Selbst für geübte Winter-Wanderer stellte sich die Situation als bedenklich heraus. Wir mussten tatsächlich in Erwägung ziehen, die Wanderung vorzeitig abbrechen. Nach gründlicher Diskussion vertagten wir die endgültige Entscheidung auf die Morgenstunden.



3. Tag (Samstag)

Der folgende Morgen jedoch überraschte uns mit Kaiserwetter und atemberaubendem Alpenpanorama. Die Motivation schoss aus dem Keller in die Höhe.

Wir begannen den Tag bei -10°C und noch im Schatten des Lüsenser Fernerkogels mit einer „Erwärmungsübung“: einer Lawinenbergungsübung, denn auch dem letzten war die Bedeutung der Routine für den Ernstfall klar geworden. Ob das Zusammenstecken der Sonde, der konsequente Umgang mit dem Suchgerät oder das Graben selbst zeigten uns wenig Erfahrenen, wo die wertvollen Zeitreserven liegen. 9:20 Uhr setzte sich der Trupp ohne Anett in Bewegung, da sie leichte Symptome einer Erkältung verspürte. Sven kehrte nach kurzer Distanz in

die Hütte zurück, um seine inzwischen gebrochenen Schneeschuhe einer Reparatur zu unterziehen. Erfahrungen von Christian zeigten, dass Kabelbinder als Flickmaterial (zumindest zeitweilig) gute Dienst leisten. Dennoch musste er im zweiten Anlauf aufgeben.

Alle anderen machten sich (teilweise auf dem Weg vom Vortag) auf den Weg in Richtung Längentscharte. Viele (oder sogar alle?) Gruppen von Skitourengehenden hatten dieselbe Idee. Dies inspirierte uns, insbesondere die ausgefeilte Technik einiger Skifahrenenden. Ist das Skitourengehen auch etwas für die Magdeburger Sektion? Den Aufstieg zur Längentscharte bis auf die Höhe von 2980 m mussten wir uns hart erarbeiten. Denn er war lang und kräftezehrend. Dafür entschädigte uns die Natur mit zauberhaften Aussichten. Mit Blick auf den letzten recht steilen Hang zum Gipfelgrat des Längentaler Weißer Kogel entschloss sich die Gruppe auch wegen der vorherrschenden Lawinenwarnstufe (so wie alle anderen Skitourengruppen) dann auch schweren Herzens zur Umkehr. Mit einem Jubel in der Stimme querten wir die Schneefelder beim Abstieg mit der Telemarktechnik, sozusagen im Schneeflug.

Zurück nach 6 h 15 min im Westfalenhaus präsentierte Jeannine Daten, die ihre App von der Tour aufgezeichnet hatte: 1000 hm je Richtung und 9,79 km Distanz.

Rechtzeitig waren wir zum Kaiserschmarrenschmaus zurück, um uns für die stattliche Leistung zu belohnen. Andrea verzierte den Genuss



mit Gruselgeschichten von abgerissenen Fingern und im Körper befindlichen Fremdgegenständen aus den Vorlesungen ihres Studienganges.

Voller Euphorie animierte Christian, das Energiebündel, Sven und Anett zu einer direkt anschließenden nachmittäglichen Kurztour bis auf 2500 m. Davon anstecken ließen sich Sven und überraschenderweise Alex. Alle drei konnten hierbei auf voll funktionstüchtige Schneeschuhe zugreifen. Sie umrundeten in einer guten Stunde einen (namenlosen) in direkter Nachbarschaft zur Münsterhöhe. Sven und Alex zeigten sich mit der Tourenauswahl sehr zufrieden.

Die positiven Erfahrungen von der Tagestour stimmten uns optimistisch, am Sonntag eine weitere abenteuerliche Tour durchführen zu können, anstatt abzusteigen. Das Rätsel war, wie bekommt man 8 Personen mit 6 Paar funktionierenden Schneeschuhen in Bewegung und wieder ins Tal zurück? Angeregte Geister sprühten vor verrückten Vorschlägen. Hier die bestplatzierten Ideen: Materialeisbahn, Huckepack und doppelter Weg oder A-B-C- Gruppenbildungsmaßnahme mit Skizze untermalt. Von da an steigerte sich die Albernheit bis zur Nachtruhe vom Wettbewerb der Kürbiskernanzahl in der Suppe über die statistische Betrachtung des Spiels Lügenmax bis hin zur Bestätigung der absurdesten Lügen durch die Würfel.

4. Tag (Sonntag)

Der Morgen begann wie üblich mit dem Frühstück. Käse kämpfte gegen Wurst und veganen Aufstrich um einen begehrten Platz auf dem Teller des Wanderers. Obst und Gemüse nahmen nicht teil. Umso reicher war die Auswahl an Brötchen.

Wir entschieden uns für eine Variante aus zwei Gruppenausflüge, um genügend Schneeschuhe zur Verfügung zu haben. Es traf sich gut, dass Anett und Andrea am Vormittag pausieren wollten. Alle anderen stiegen in Richtung Winnebachjoch auf. Sonnenschein und leichte Bewölkung hoben die Stimmung. Mit zunehmender Höhe machte sich jedoch aufkommender Föhnsturm breit. Deswegen entschied sich die Mehrheit kurz vor Erreichen des Winnebachjochs wieder abzusteigen. Christian, Marcel und Susanne erkämpften sich die Scharte in 2782 m Höhe und spielten mit dem Gedanken, den Winnebacher Weißer Kogel zu besteigen. Der Blick reichte im Sonnenschein bis zum Gei-

genkamm zwischen Pitztal und Oetztal. 400 weitere hm erschienen wegen der widrigen Verhältnisse jedoch unattraktiv.

Susanne und Marcel wagten sich zunächst mit Steigeisen an den steilen Abstieg und sanken teilweise in den Schnee ein. Christian gelang mit den geflickten Schneeschuhen ein weniger steiler "Sonnenweg" am Nordostrand der Scharte. Die Tiefschneeabfahrten machten Spaß, kosteten jedoch auch Kraft und Konzentration, um nicht zu fallen.

Wie verabredet, wechselten am Mittag die Gruppen nach ca. 3 ½ h Dauer, knapp 6 km Distanz und insgesamt 500 hm (je auf und ab) die



Schneeschuhe.

Mit dabei waren Marcel, Alex, Jeannine, Andrea und Anett und Christian auf der Überholspur. Abwechselnde Schwierigkeitsgrade der Ebenen und Schneeuntergründe trieben den Puls auch dieser Gruppe nach oben. Anetts verzweifelter Ruf nach einer Pause wurde auf halber Höhe mit Alex' Worten beantwortet: „Komm her, hier ist Fotopoint!“ Wieder fröhlich setzten wir den Weg durch glitzernde Schneekristalle und flink tänzelnde Schneeteufelchen fort. Aber auch die Nachmittagsgruppe kämpfte mit zunehmender Höhe gegen starken Wind, der auf uns wie eine mahnende Ablehnung des Berges wirkte. Auf 2778 m kehrten wir deshalb zur Hütte zurück. Den letzten Abend genossen wir noch einmal in gemütlicher Runde. Zwischen Christians Gipfelkexen und Marcells Schlummerschnaps ließen wir die erlebnisreichen Tage Revue passieren.

5. Tag (Montag)

Am Morgen des letzten Tages starteten wir mehr oder weniger pünktlich den Abstieg. Gesund und munter gelangten alle trotz der Schneeschuhdefekte im Sellraintal an. Alex hatte es dann beson-

ders eilig, zum Auto zu gelangen, um es von den vermuteten Schneemassen zu befreien. Aber auf die „Ösis“ ist Verlass. Die Straße war geräumt, wie auch der Parkplatz. Das Schaufeln hielt sich auch in Grenzen. Hier teilten sich unsere Wege. Das Auto stand für den Rückweg bereit. Während Alex, Jeannine, Christian und Andrea es sich gemütlich machten, fuhr Anett noch bis Gries bei ihnen per Anhalter mit. Sie wollte es sich in Innsbruck bis zur Abfahrt des Flixbusses gut gehen lassen.

Marcel und Susanne starteten zunächst in Richtung Praxmer, um von dort aus noch eine Halbtagestour im viel begangenen Skitourengebiet zu versuchen. Nach kurzer Zeit war Susannes Fuß aber anderer Meinung. Er war nur noch einverstanden mit einer kleineren Runde.

Sven entschied sich dazu, fußläufig den Weg zur Bushaltestelle anzutreten. Auch er kam in den Genuss, per Anhalter zu fahren. Stieg in den nächsten Bus und geradewegs auf den Sitzplatz neben Anett. Sie feierten das in Innsbruck mit einem Besuch in Marcells Lieblingseisdiele „Galeria Tomaselli“. Gleich zweimal!

Gegen Abend versammelten sich die Flixbusfahrenden Anett, Susanne, Sven und Marcel zu einem deftigen Abendessen im „Stiegl-Bräu-Restaurant“ und mit exotischen Biersorten im „Krahvogel“.

Währenddessen erreichten die Autofahrenden die Heimat. Für die anderen endete die erlebnisreiche Schneeschuhtour nach einer Übernachtsrückfahrt auch gegen 9 Uhr des folgenden Morgens zurück in Magdeburg.

Geschrieben von Anett und Andrea, unterstützt von Jeannines Datentracking und Christians famosen Geländekenntnissen, gefolgt von Alex' Fotokünsten





Anfang Februar ging es nach zwei Vorbereitungstreffen zum Thema LVS-Training und Spaltenbergung auf Schneeschuhtour in die Silvretta. Unter der Rubrik „Mitstreiter gesucht“ hatte Paul die Tour eingestellt, sich um Ablauf und alles Organisatorische gekümmert. So vorbereitet reisten Denise, Bernhard, Anja und Anna bereits am Sonntag in Österreich an. Paul, Stefano und ich (Susanne) folgten einen Tag später. Treffpunkt war der Romedihof in Imst, wo wir eine Nacht in der Kuh-Suite verbrachten, um am nächsten Vormittag gemeinsam von Ischgl zur Heidelberger Hütte aufzusteigen.

Immer entlang der Skipiste durch das Fimbatal kamen wir dort nach 952 hm, zwar mit vorzeitigem Verschleiß von einem Paar Schneeschuhen, aber ansonsten wohlbehalten an und bezogen unser Lager. Die Heidelberger Hütte (2264m) ist sehr gemütlich mit sehr gutem Essen und Service. Auch das kaputte Paar Schneeschuhe wurde vom Hüttenwirt ersetzt.

So konnten wir am folgenden Morgen unsere erste Tour auf die Lareinfenerspitze (3009m)

starten. Bei Lawinenwarnstufe 1 zogen wir bald unsere Spuren im Schnee Richtung Südwesten. Wir bemerkten bald, dass wir uns zu früh rechts gehalten hatten, entschieden uns aber den Weg fortzusetzen und den doch recht steilen Hang weiter aufzusteigen. Wir kamen alle schnell ins Schwitzen, wobei hier die schwerste Arbeit bei Paul lag, der das Spuren übernehmen hatte. Schließlich trafen wir auf den Weg, den auch die Skitourengeher, die heute unterwegs waren, benutzten. Ein Bergführer, der uns von unten beobachtet hatte, meinte dann etwas spaßig, dass wir mit unserer Route eine „Erstbegehung“ gemacht hätten. Nun folgte nur noch ein kurzer Anstieg auf den Gipfelgrat, dann standen wir auf dem ersten 3000er unserer Tour, worüber sich besonders eine Teilnehmerin freute, da für sie das erste Mal eine „Drei“ ganz vorne stand. Für den Rückweg wählten wir nicht die Aufstiegsroute, sondern den kürzeren, aber steilen Abstieg direkt in Richtung Hütte. Um 14.30 Uhr erreichten wir diese nach 6,8 km Wegstrecke, 819 hm im Auf- und Abstieg und dem weiteren Defekt eines Schneeschuhpaares. Ein Mitarbeiter der Hütte sorgte für Ersatz.

Unsere nächste Tagestour führte uns durch flacheres Gelände Richtung Süden auf die Breite Krone (Aussage des Hüttenwirts: „Die Breite Krone geht immer, da braucht ihr die Hände nicht aus den Hosentaschen nehmen.“). In der Nacht hatte es ca. 10 cm Neuschnee gegeben, so dass es sich noch angenehmer lief als gestern auf dem zum Teil verharschten Schnee. Vor dem Kronenjoch geht es links zum Gipfel der Breiten Krone (3079m). Hier war der Schnee abgeblasen,





wir zogen die Schneeschuhe aus und erreichten unseren zweiten 3000er. Wir genossen die schöne Aussicht, und Paul versuchte vergeblich am kleinen Gipfelkreuz einen Geocache zu finden. Anja, Anna und ich machten uns schon an den Abstieg, während die anderen noch einen kurzen Abstecher zum Kronenjoch machten. Bei Sonnenschein genossen wir den Blick in die weiten Hänge und hatten Freude an der Bewegung. Irgendwann holten uns die anderen ein und wir kamen gemeinsam etwa 15.00 Uhr nach 12 km und 936 hm wieder auf der Hütte an.

Da die Wettervorhersage für den nächsten



Nachmittag etwas unbeständig aussah, planten wir eine kürzere Tour und machten uns dann pünktlich 8.00 Uhr morgens auf den Weg Richtung Osten zum Piz Davo Sassè (2792m). Heute war es sehr windig und die Sicht zum Teil schlecht. Orientieren konnten wir uns anfangs an den Skimarkierungen und dann mit Hilfe von Bernhards GPS-Gerät. Bereits 10.15 Uhr standen wir auf dem Gipfel. Auf dem Rückweg bewunderten wir die Schönheit der Natur, denn mittlerweile zeigte sich die Sonne und der eisige Wind blies den Schnee in ganz feinen Wellen über den glitzernden Berghang.

Die heutige Tourbilanz belief sich auf 5.4 km und 740 hm, dafür war nachmittags dann noch Zeit für eine Spaltenbergungsübung. Und schon neigte sich unsere Woche dem Ende entgegen, am nächsten Morgen hieß es Sachen packen (Die Gletscherausrüstung hatten wir umsonst hochgetragen, die haben wir für unsere Touren nicht gebraucht.) und absteigen. Dieses Mal kürzten wir etwas ab und stiegen an der Mittelstation nach 11 km in die Fimbabahn, da ja noch die lange Fahrt bis Magdeburg anstand. FAZIT: Wir hatten eine wunderschöne Schneeschuhtour auf einer angenehmen Hütte mit drei gelungenen Tagestouren. Es gibt hier noch viele Tourenmöglichkeiten, wir kommen bestimmt nochmal wieder.

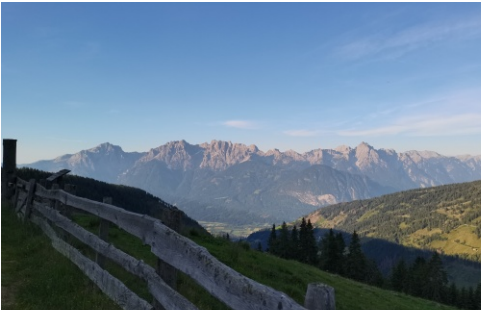
Und für mich persönlich: Auch gern in dieser Konstellation.

Susanne

Reisebericht Hüttentour Jugendwandergruppe

Die erste Hüttentour der Jugendwandergruppe führte vom 08.07.2023 bis zum 15.07.2023 in die Nationalparkregion Hohe Tauern.

08.07.2023: Die einwöchige Tour begann um 8 Uhr am Hauptbahnhof Magdeburg und führte zunächst mit Nah- und Fernverkehr über Halle (Saale), Augsburg und Spittal-Millstättersee mit einiger Verspätung in die selbsternannte „Sonnenstadt“ Lienz in Osttirol. Hierbei konnte am späten Abend bei einem gemütlichen Essen und anschließendem Spaziergang die historische Architektur der Stadt Lienz und das Bergpanorama bestaunt werden.



09.07.2023: Nach einer erholsamen Nacht in einem Hotel in Lienz führte uns der erste Wandertag von Dölsach zur Winklerner Hütte auf 1905 m. Auf dieser ersten Tour waren ca. 1.300 Hm und rund 12 km zu bewältigen.

Am frühen Nachmittag erreichten wir die Winklerner Hütte, welche dicht an der Baumgrenze gelegen ist. Aufgrund des guten Wetters ergänzten wir eine zusätzliche Etappe zur der nahe gelegenen Winkler Viehhalm auf 1976 m. Zum Abschluss des Tages besprachen wir bei ein paar kühlen Getränke die nächste Etappe.

10.07.2023: In den frühmorgendlichen Stunden traten wir unseren Weg zur Winklerner Hütte über den Debantbach auf 1400 m an. Von dort aus ging es weiter über die Hofalm in 1824 m zu unserem Ziel des zweiten Wandertages, der Lienzener Hütte auf 1977 m.

11.07.2023: Wie bereits am Tag zuvor begann der nächste Morgen gegen 6 Uhr. Wir querten mehrere kleine Altschneefelder und Blockgelände sowie die Gößnitzscharte auf einer Höhe von 2.737

m. Die kurze Etappe von ca. 7 km zur Elberfelder Hütte ist durch Steigungen von bis zu 26% charakterisiert, sodass insgesamt 740 Hm zu überwinden waren. Die Besteigung des westlich gelegenen Roten Knopfes mit einer Höhe von 3.281 m musste aufgrund der sich abzeichnenden Wetterverschlechterung ausgelassen werden. Die Elberfelder Hütte auf einer Höhe von 2.346 m bietet 40 Schlafplätze im Matratzenlager und 12 Übernachtungsmöglichkeiten im Mehrbettzimmer an. Im hinteren Gößnitztal gelegen, erfolgt die Versorgung nur mit Hilfe von Hubschraubern.

12.07.2023: Der vierte Wandertag begann bereits um 4 Uhr. Das Ziel der Tagesstour war die Glorer Hütte und führte am Bösen Weibl vorbei. Die Tour war im Vergleich zu den anderen Tagen mit ihren 8 km zwar nicht lang, aber dennoch mussten 1400 Hm überwunden werden. Der angekündigte Wetterumschwung und die bisweilen stürmischen Verhältnisse trieben uns zusätzlich



an. Auf dem Weg zur Glorer Hütte überquerten wir zwei Scharten auf 2900 Hm und 2800 Hm. Die Landschaft war abwechslungsreich und wechselte zwischen Schneefeldern, schmelzen-





den Gletschern, spitzen Blockfeldern und einem grünen Tal mit unzähligen Murmeltieren. Kurz vor unserem letzten Abstieg, dem Kastennegg auf 2821 m, sahen wir bereits, wie das Unwetter die umliegenden Gipfel einzuhüllen begann.

Wir beeilten uns und kamen mit den ersten Regentropfen in der Glorer Hütte an. Dort wurden wir mit einem hausgemachten Apfelstrudel und herrlichen selbstgemachten Speisen empfangen.

13.07.2023: Nachdem es den Tag zu vor viel geregnet hatte, waren die Wolken am nächsten Morgen so gut wie verflogen. Wir machten uns auf den Weg zur Salmhütte. Die Route erstreckte sich über 5,5 km und 900 hm. Wir wanderten über grüne Wiesen mit vielen Murmeltieren, Kühen und Schafen. Das Highlight dieser Wanderung waren die vielen kleinen Flüsse und rauschenden Wasserfälle.

Wir beschlossen, unsere Mittagspause am Fuß des Großglockners zu machen und folgten dem Weg, vorbei an Salmhütte Richtung der Erzherzog- Johann- Hütte, bis zu einer grünen Anhöhe. Als wir gegen Mittag unsere Kräfte gesammelt und uns mit der Wirtin ausgetauscht hatten, beschlossen, wir noch eine kleine Tour in verschi-

chertem Gelände anzuschließen. Diese erfuhr eine abrupte Unterbrechung als ein neuerlicher Wetterumschwung mit Gewitter uns zum Umkehren Zwang.

14.07.2023: Am vorletzten Tag unserer Reise waren wir erneut um 6 Uhr unterwegs und wurden nach einer kurzen Wanderung zur Pfortscharte auf 2825m mit einem malerischen Sonnenaufgang belohnt.

Die Tour an diesem Tag erstreckte sich über 15 km und knapp 2000 Hm. Das Ziel war die uns bekannte Glorer Hütte.

Beim Abstieg der Pfortscharte, vorbei an der Lucknerhütte bis zum Parkplatz vom Großglock-



ner kamen uns viele Wanderer entgegen.

Nach vier Tagen über 2000 Hm war die Unterschreitung der Baumgrenze für uns eine schöne Abwechslung. Ab dem Parkplatz am Luckner Haus, ging es für uns wieder Bergauf. Entlang an Bergweiden, über schmale Wege an Berghängen, durch ein grünes Murmeltiertal und zu guter letzt über ein großes Blockfeld, welches uns nochmal alle Kräfte raubte.

Auf der Glorer Hütte angekommen, genossen wir noch ein letztes Mal die Aussicht.

15.07.2023: Der achte und letzte Tag unserer Reise begrüßte uns mit einem herrlichen Sonnenaufgang.

Wir packten unser auf der Hütte erhaltendes Lunchpaket ein und wanderten über mit Wildkräutern und -blumen bewachsene Wiesen talabwärts. An der Bushaltestelle Lucknerhaus, traten wir unsere Heimreise zuerst mit einem Bus nach Lienz in Osttirol an. Von dort aus ging es mit dem Zug weiter nach Spittal-Millstättersee über Augsburg und Halle bis nach Magdeburg.

Familienwanderung 2024 die Erste



Der 13.01.24 war geplant, um in der Natur in ein neues Wanderjahr zu starten. unser Treffpunkt war der Schlossparkplatz in Hundisburg, ein Nachbarort von Haldensleben. sieben Erwachsene und acht Kinder begrüßten sich auf dem Parkplatz. Dazu kamen noch zwei Gastfamilien, um uns auf Herz und Nieren zu testen, um ggf. als neue Mitglieder aktiv am Vereinsleben dran teilnehmen zu können. Mit Eifer und Bewegungsdrang ging es um 14:00 endlich los. Die Rucksäcke mit warmen Getränken aufgesetzt und die Ohren gespritzt. Denn es galt ein Rätsel zu lösen. Jeder bekam seinen Quizzettel und Stift. Nun ging es durch den Schlosspark um uns das Pariser Tor anzusehen, welches von Florentiner Wolfshunden bewacht wird. Weiter ging es hinab in das Dorf. Immer wieder gab es interessante Fakten über die Natur und Geschichte unseres Ziels. Es wurde gut zugehört und eifrig die Lösungen notiert. Es ging gemütlich bei kühlen fünf Grad, mit netten Gesprächen, durch Wiesen und Felder entlang an der Beber. Die sich übrigens 13 Kilometer durch die Landschaft schlängelt. Nach etwa 2,5 Kilometern ein Lichtblick für die Kids. Das Ziel war in Sicht, die Kirchruiene Nordhusen aus dem Jahr 1200. Eine kleine Brü-





cke musste überquert werden und das Ziel wurde erobert. Eine kleine Pause mit Tee und etwas Naschwerk wurde eingelegt. Die Kids nutzten die Zeit um ihre Lösungen für das Quiz zu besprechen. Nach 15 min ging es weiter vorbei an den Steinbrüche. Auch hier ein kurzer Stop, damit getestet werden konnte, ob der Steinbruch auch wirklich zugefroren war. Es wurden Äste und Stöcke geworfen, tatsächlich..... eine dünne Eisdicke spannt sich über den Steinbruch. Die Kids erfreuten sich an Geräuschen, die die Stöcke erzeugten, wenn diese über das Eis glitten. Jetzt

Jahresabschlusswanderung in Friedrichsbrunn

Es liegt Schnee, der Winter hat sich in diesem Jahr frühzeitig eingestellt. Schneebedeckte Bäume, Häuser und Straßen erwarten uns am 03.12. im schönen Friedrichsbrunn. Nach langjähriger Tradition empfängt uns Lutz Marschner, als Leiter der unserer Wandergruppe, im Pavillon des Kurparks. Ältere Friedrichsbrunner besuchten hier einstmal ein Schwimmbad, heute ist es der

1. Wie heißt das Tor am Eingang zum Schlossgarten?
a) Stuttgarter Tor b) Magdeburger Tor c) Pariser Tor
2. Von welchem Tier wird der Eingang bewacht?
a) Florentiner Wolfshund b) Londoner Katze c) Frankfurter Schlange
3. Wie heißt der Nachbarort von Hundisburg?
a) Berlin b) Leipzig c) Haldensleben
4. Wie heißt der Fluss der an der Kirchrue Nordhusen fließt?
a) Elbe b) Beber c) Saale
5. Wie lang ist die Beber?
a) 13 km b) 2 km c) 200 km
6. Ist die Ruine eine ?
a) Burgruine b) Kirchrue c) altes Gefängnis
7. Aus welchem Jahr ist die Kirchrue?
a) 1200 b) 2021 c) 1899

kam die letzte Etappe auf dem Rückweg. Ein Stück durch das Dorf, wo noch rasch etwas Honig beim örtlichen Imker gekauft wurde und die vielen Schafe, die uns neugierig beobachteten. Das letzte Stück ging es hinter dem Schloss durch den Park hinauf zum Parkplatz. Mit großer Freude, würden die Quizzettel mit unserem Wanderstempel versehen. Eine Belohnung gab es natürlich auch noch. Wir waren insgesamt 6 Kilometer unterwegs.

Wer den Bericht aufmerksam gelesen hat, kann nun das Rätsel auch noch selber beantworten.

C. Melzer

Kurpark mit Pavillon. Unsere 42 Wanderer finden alle Platz und können ringsherum das herrliche Winterpanorama genießen. Auf den Loipen ist schon einiges los, ein wenig neidisch werden unsere Langläufer.

Aber das Gefühl hält nicht lange an, denn es geht los mit einem leckeren Harzer Frühstück. Die Marschner Heinzelmännchen haben die letzten Wochen an der Vorbereitung gearbeitet. Die Tische sind wunderbar gedeckt mit selbstgebastelten Rentieren, Kerzenständern



Weihnachtsbäumchen und vielem mehr. Nach der deftigen Stärkung geht es hinaus in den Schnee. Lutz weiß, wie wir es von ihm kennen, einiges zu berichten über die Entstehung Friedrichsbrunnens. Im Kurpark steht der namensgebende Friedrichsbrunn. Er deutet darauf hin, dass auf Geheiß von Friedrich dem Großen zwischen 1773 und 1775 50 Familien als Kolonisten an der Quelle ansiedelten. Der neu entstandene Ort wurde nun Friedrichsbrunn genannt. Durch die verschneite Landschaft wandern wir zwei, drei Stunden. Hin und wieder Sonnenschein, weiße Landschaft und gute Laune lies die Zeit wie im Flug vergehen.

Kennt Ihr den Liederweg von Friedrichsbrunn? Wir passieren ihn, nicht ohne das ein und andere Lied anzustimmen.

Schwung in die Wandergruppe mit Michel. Er ist 8 Jahre alt und hat Monika Z. aus Magdeburg begleitet. Michel macht seinem Namen alle Ehre und fängt immer wieder kleine Schneeballschlachten an, diskutiert mit Harald über Vulkane und bestaunt manches aus der Natur.

Plötzlich tauchen wieder die Häuser von Friedrichsbrunn auf. Wir steuern zielgerichtet auf ein hübsches gelbes Holzhaus zu. Hier erwartet uns nun eine Überraschung: Glühwein im Schnee und leckere Schmorwurst vom Grill.

Unsere Heinzelmännchen sind überall...

Der Rückweg zum Pavillon ist dann sehr stimmungsvoll. Beim obligatorischen Kaffee und Kuchen lässt Lutz das Jahr 2023 Revue passieren. Das waren die Wanderhighlights des Jahres:

Im Januar wurde die neue Saison in Heers unterhalb des Regensteins bei Blankenburg eingeleitet. Uli Höding hat die Wanderung geleitet. Er rechnete mit 20 Teilnehmern, es kamen aber 42. Das Hohe Holz bei Oschersleben wurde im Februar erwandert.

Im März geht es vom Kloster Michaelstein über den Silberbornsgrund zum Volkmarks Keller mit 26 Vereinsmitgliedern.

Im April ging es nun nach Königshütte entlang der Überleitungssperre zur Susenburg und über die Trogfurter Brücke.

Der Mai wird geschichtsträchtig: es geht zum Grünen Band (ehemalige deutsch-deutsche Grenze) Tanne- Sorge Ring. Es kamen 31 Wanderer.

Im Juni erobern wir, um unserem Vereinsnamen Ehre zu machen, die Alpen: Kastelruth in den Dolomiten erwartet uns.

Der Juli war heiß, darum ging es von Elend durch das kühle Elendstal nach Schierke. 17 Wanderer waren bei 30 Grad Celsius dabei.

Im August nun trafen wir uns in Trautenstein. Es ging nun nach Benneckenstein zum Forsthaus Grüntal mit 20 Wanderfreudigen.

Anstrengend wurde es dann im September. Antje aus Hannover leitet uns von den Radau Wasserfällen bei Bad Harzburg zur Rabenklippe und zurück. 25 Wanderer sind die anspruchsvolle Tour gelaufen.

Ein alljährlicher Höhepunkt ist die gemeinsame Tour mit dem Alpenverein Braunschweig. Es geht in das sehr reizvolle Naturschutzgebiet Riddagshausen.

Naturschutz? Gerne! Aber wer kümmert sich drum?

Gesucht: Naturschutzreferent /in der Sektion Magdeburg des DAV

Amtsdauer und Wahl:

Die Person wird vom Vorstand auf unbestimmte Zeit bestimmt.

Aufgaben:

Der/die Naturschutzreferent/in organisiert in Abstimmung mit dem Vorstand der Sektion die Aktivitäten zur Umsetzung unseres Satzungszwecks Natur- und Umweltschutz. Dazu gehören insbesondere folgende Einzelaufgaben:

- Organisation von Umweltschutzaktionen unserer Sektion für den Schutz von Naturlandschaften, sensiblen Lebensräumen sowie Tieren und Pflanzen,
- Unterstützung von entsprechenden regionalen und überregionalen Umweltschutzprojekten anderer gesellschaftlicher Akteure,
- Werbung für naturschutzgerechtes Verhalten und regelmäßige Information zu den Themen Umwelt- und Naturschutz, insbesondere zum natur- und umweltverträglichen Bergsport im Mitglieder magazin, auf der Sektions-Website und bei Veranstaltungen der Sektion,
- Vertretung der Naturschutzarbeit der Sektion nach außen,
- Sektionsinterne Schulung und Fortbildung,
- Bereitschaft zur Fortbildung, z.B. Teilnahme an DAV-Seminaren für Naturschutzreferenten,
- Zusammenarbeit mit den anderen DAV-Naturschutzreferenten, aktive Beteiligung an den Treffen der DAV-Naturschutzreferenten.

Wünschenswerte Kompetenzen:

Der/ Die Naturschutzreferent/in

- hat Erfahrungen in der Ausübung bergsportlicher Aktivitäten,
 - verfügt über Kenntnisse oder Erfahrungen im Bereich Natur- und Umwelt,
 - hat Interesse und Grundkenntnisse: botanisch, geologisch, Natur- und Umweltschutz.
-

Wenn du dich hier angesprochen fühlst, bitte melde dich bei Rainer Weigelt. Hier geht es nicht um den Neuaufbau eines Bereichs, wir sind ja seit langem in den beschriebenen Aufgabenfeldern aktiv. Kontakte zu anderen Akteuren bestehen. Du kannst also gemeinsam mit dem Vorstand hier auf einem soliden Fundament unsere Naturschutzaktivitäten weiterführen.

Wiedereröffnung des Alpinen Museums



Am 9. März wurde das Alpine Museum auf der Praterinsel in München nach umfangreichen Umbauarbeiten wieder eröffnet. Zu diesem Ereignis wurden die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Sektionen eingeladen. Auch wir folgten der Einladung nach München. Da es sich kaum lohnt nur für ein paar Stunden nach München zu fahren, erweiterten wir unseren Ausflug auf das gesamte Wochenende. Wir reisten bereits am Freitag Abend an, und verbrachten den Sonnabend und auch den Sonntag in München. Am Sonnabend erkundeten wir die Münchner Innenstadt zu Fuß und besichtigten einige Sehenswürdigkeiten in der Innenstadt. Nicht fehlen durfte dabei der Marienplatz, der Dom, der Viktualienmarkt und auch die Isarwelle. Die Turmbesteigung Alter Peter nahmen wir kurzerhand mit in die Besichtigung auf. Ein lohnender Blick über die Innenstadt von München!



Die Abendveranstaltung im Alpinen Museum, war dann schließlich der Höhepunkt des Tages. Ab 17:00 Uhr konnten wir die Ausstellung Warum Berge genießen und einen Blick in die Auslagen der Bibliothek nehmen. Die Eröffnung der Veranstaltung erfolgte dann gegen 18:00 Uhr durch den DAV Präsidenten Roland Stierle, die Vizepräsidentin Melanie Grimm und die Geschäftsbereichsleiterin Kultur Friederike Kaiser. Es wurde auf den Umbau und vor allem auf die Schwierigkeiten beim nachhaltigen Bauen mit einheimischen Rohstoffen eingegangen. Letztendlich kann sich das Ergebnis aber sehen lassen. Es ist eine Begegnungsstätte für alle entstanden, die sich für Natur und Alpinismus begeistern, und auch für solche Menschen, die nur mal reinschnuppern wollen. Die Sonderausstellung Darum Berge bietet jedem Besucher die Möglichkeit für sich herauszufinden, was ihn an den Bergen begeistert. Auf geschichtliche Ereignisse wird weniger eingegangen. Allen Besucher können für sich entscheiden, was begeistert mich an den Bergen. Geschichtliche Betrachtungen sind in der umfangreichsten Bibliothek für Bergliteratur im deutschsprachigen Raum möglich.

Die nachfolgende Abendveranstaltung mit Buffet und Live Musik gab der ganzen Veranstaltung noch einen festlichen Rahmen. Wir nutzten die Gelegenheit auch zum Austausch mit anderen Sektionen.

Am Sonntag besichtigten wir dann vor der längeren Heimfahrt noch die Parkanlage am Schloss Nymphenburg. Im Rückblick ein für uns recht erlebnisreiches Wochenende mit extrem vielen Eindrücken.



Die nächsten Wandertermine

Wegen der Wanderreise entfällt die monatliche Wanderung im Juni

Sonnabend, 06. Juli 2024: Wanderung am Ursprung der Rappbode

Treffpunkt ist um 09.30 Uhr das Hotel Harzhaus, Heringsbrunnen 1, 38877 Benneckenstein. Das Hotel liegt etwas außerhalb des Stadtgebietes in Richtung Rothesütte. Wir wandern über den Bergwiesenlehrpfad, folgen der noch jungen Rappbode zur Walzenhütte (StSt), zum Buchenberg (StSt) und über den Bocksplatz und Rehkopf zurück zum Hotel. Etwa 14 km, alternativ ist noch die Stempelstelle am Stierbergsteich möglich. WL Lutz Marschner

Sonnabend, 17. August 2024: Zum Gräfingränder Teich

Wir treffen uns um 09.30 Uhr auf dem P des Panorama-Hotels, Heimbergsiedlung 15, in 06493 Güntersberge. Wir folgen dem Stolberger Stadtweg bis zum Gräfingränder Teich, wandern am Kastaniendreieck vorbei zur Untermühle und durch das einsame Katzsohlthal zum Katzsohlteich (StSt). Zuletzt am Bergsee vorbei zurück zum Hotel. Ca. 13 km, WL Lutz Marschner

Sonnabend, 14. September 2024: Zum Besucherbergwerk Grube Glasebach

Wir treffen uns um 09.30 Uhr Auf dem P vor der Gaststätte Bergschänke im Zentrum von Straßberg. Wir besichtigen das Bergwerk (StSt), wandern dann die Selke aufwärts zur Waldoase (StSt) und durchs Suderholz zurück nach Straßberg. Ca. 15 km, WL Lutz Marschner

Die Einzelheiten für den Treff mit der Wandergruppe der Sektion BS (03. Oktober) werden noch veröffentlicht.

Freitag, 01. November 2024: Wanderung im Naturpark Drömling

Ausnahmsweise findet diese Wanderung an einem Freitag statt. Wir treffen uns um 09.30 Uhr auf dem P des Gasthofes Drömlingklause, Piplockenburg 3, Calvörde. Anreise erfolgt vom Abzweig der L24 (Calvörde-Oebisfelde) in Wegenstedt über die K1136 nach Mannhausen und Piplockendorf. Dort über die Brücke des Mittellandkanals zur Drömlingsklause in der Kolonie Mannhausen.

Die Wanderstrecke führt am MLK entlang zur nächsten Vogelbeobachtungshütte an der Flachwasserzone, von dort weiter am Kanal entlang zur nächsten Brücke. Wir überqueren den Allerkanal zur Robert-Hofmann-Schleuse an der Ohre bis zum Deutschen Eck. Schließlich am Friedrichskanal weiter bis Krügerhorst und über die Kolonie Breiteiche zurück zur Ohre, diese entlang zum Infohaus des NP Drömling in Krämkerhorst und zurück zur Drömlingsklause. Nach dem Kaffee trinken besteht am frühen Abend noch die Möglichkeit, die Ankunft von Kranichen in der Flachwasserzone zu beobachten.

Ca. 14 km, WL Klaus Fiedler

Bitte denken Sie daran, im Interesse des Umweltschutzes Fahrgemeinschaften zu bilden. Sprechen Sie sich untereinander ab oder melden Sie sich bei mir, damit ich vermitteln kann.

Lutz Marschner

Wir brauchen dich!

Ehrenamt macht Spaß! - Und hat tausend Facetten

- Du gehst gern in die Berge?
- Du engagierst dich gern im Team?
- Du identifizierst dich mit den Zielen des DAV?

Dann bist du bei uns genau richtig! Denn bei uns gibt es viel zu tun. Bei uns kannst du deine Fähigkeiten zielgenau einbringen. Und bei uns findest du Gleichgesinnte, denen die Berge und der Bergsport ebenso wichtig sind wie dir. Ganz nebenbei macht man im Ehrenamt Erfahrungen, die einen vorwärts bringen - und die privat oder beruflich sehr nützlich sein können.

Ehrenamt wirkt! - Berge versetzen - Im Team

„Das Ehrenamt ist für den DAV von elementarer Bedeutung und für seine Führung auf allen Ebenen verantwortlich.“ (DAV-Leitbild 2012)

Ohne das Ehrenamt gäbe es den Alpenverein nicht. Aber mit dem Ehrenamt ist der Alpenverein eine starke, wichtige und selbstbewusste gesellschaftliche Kraft. Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden sind es, die das Vereinsleben gestalten. Du bist es, der den Naturschutz voran bringt. Du begeisterst Junge und Alte für die Berge und zeigst ihnen, wie Bergsport möglichst sicher ist. Das Ehrenamt ist das Herz und die Seele des Alpenvereins.

Steig ein! - Wir freuen uns auf dich!

So vielfältig wie die Berge und der Bergsport sind die Möglichkeiten, sich im Alpenverein zu engagieren. Ob als Vorstand oder als freiwilliger Helfer, ob zwei Tage oder für mehrere Jahre, ob in den Bergen oder in der Geschäftsstelle - jeder kann beim Alpenverein anpacken, wann, wo und wie er möchte. Eines ist allerdings bei allen ehrenamtlich Mitarbeitenden gleich: Du willst Berge versetzen. Im Ehrenamt ist das möglich!

Du möchtest dich engagieren?

Wende dich bitte an uns! Kontakte in diesem Heft, im Internet oder beim Stammtisch.

So unterstützen wir dich!

- Fortbildungen
- Qualifizierungen
- Versicherungsschutz
- Auslagenerstattungen



Dringende Bitte der Geschäftsstelle

Helft uns Zeit und Kosten sparen!

- Adressenänderungen
- Namensänderungen (Heirat o.ä.)
- Bank- und Kontoänderungen

meldet ihr bitte nicht nach München, sondern umgehend und ausschließlich an die Sektion Magdeburg.

Vergesst bei Bergfahrten euren DAV-Mitgliedsausweis nicht!

Vorstand

1. Vorsitzender
Rainer Weigelt
0391-99094401

2. Vorsitzender
Ulrich Hoeding
0391-6628181

Schatzmeisterin
Antje Buttкус
0179-1273937

Schriftführerin
Rita Freudenberg
0170-8321836

Beisitzerin
Claudia Melzer

Beisitzerin
Anna Marlene
Schneider

Beisitzerin
Friederike Lehrke

Beisitzer
Marc Melzer

Gruppenleiter

Hochtouren
Marcel Benecke
0391-40095407

Klettern
Guido Behlau
01520-2601487

Wandern
Lutz Marschner
0171-4921445

Paul Hoffmann
0391-55991080

Radwandern
Heidrun Disteler
0391-6231891

Familie
M. Melzer
0391-7271110

Jugendreferentin
Uta Linde
0391-5561479

Redaktion
Michael Ganz
0391-6310639

Jahresbeiträge	Beitrag	Gebühr*	Alter
A-Mitglied	60,00 €	10,00 €	>25
Unterjähriger Eintritt A-Mitglied ab 01.09.	35,00 €	10,00 €	>25
B-Mitglied (Lebenspartner)	34,00 €	5,00 €	>25
Mitglied der Bergwacht	34,00 €	10,00 €	
B-Mitglied Senioren ab 70 Jahre (auf Antrag)	34,00 €	5,00 €	>70
Ehrenmitglied	0,00 €	0,00 €	
B-Mitglied schwerbehindert	34,00 €	5,00 €	>25
Unterjähriger Eintritt B-Mitglied ab 01.09.	23,00 €	5,00 €	
C-Mitglied (Gastmitglied bei Vollmitgliedschaft in anderer Sektion)	10,00 €	0,00 €	
Asylbewerber	0,00 €	5,00 €	
Junior	29,00 €	5,00 €	>18-25
Jugendliche schwerbehindert	15,00 €	5,00 €	>18-25
Unterjähriger Eintritt Junior ab 01.09.	20,00 €	5,00 €	
Kind/Jugend Einzelmitglied	15,00 €	5,00 €	0-18
Unterjähriger Eintritt Kind/Jugend Einzelmitglied	11,00 €	5,00 €	0-18
Kind/Jugend im Familienbeitrag (bei Vollmitgliedschaft von mindestens 1 Erziehungsberechtigten im Haushalt)	0,00 €	3,00 €	0-18
Kind/Jugend Einzelmitglied schwerbehindert	0,00 €	3,00 €	0-18

Kündigungen können lt. Satzung jeweils zum 31.12. des laufenden Kalenderjahres, und zwar bis spätestens zum 30. September, schriftlich erfolgen.

* einmalige Aufnahmegebühr

Geschäftsstelle

Dodendorfer Straße 22,
Ecke Raiffeisenstraße,
39112 Magdeburg
0391- 5639619

Öffnungszeiten

Mittwoch
17⁰⁰-19⁰⁰ Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Magdeburg
DE85810532720034520024
BIC: NOLADE21MDG

termine

14.05.2024	DAV-Stammtisch
24.05.2024	Kletterwoche in Jonsdorf
11.06.2024	DAV-Stammtisch
05.-08.07.2024	Kurzhohtour: Sellrain: Schrankogelüberschreitung
06.07.2024	Wanderung am Ursprung der Rappbode
09.07.2024	DAV-Stammtisch
17.08.2024	Wanderung Zum Gräfingründer Teich
17.-25.08.24	Hochtourenwoche Monte Rosa
13.-16.09.24	Save-the-Date: Kurzhohtour in den Ostalpen
14.09.2024	Wanderung Zum Besucherbergwerk Grube Glasebach
01.11.2024	Wanderung im Naturpark Drömling

Weitere Termine der Sektion, die bei Redaktionsschluss noch nicht feststanden, entnehmen Sie bitte unserer Homepage:
www.alpenverein-magdeburg.de

**1974 Mitglieder in
unserer Sektion
Stand April 2024**

Online Mitglied werden



Liebe Bergfreunde, schickt bitte Bilder, Termine und Tipps, die auf unserer Homepage veröffentlicht werden sollen, an die Adresse info@alpenverein-magdeburg.de. Dann werden eure Informationen umgehend im Internet erscheinen.

Magazin/Herausgeber

Sektion Magdeburg e.V. des Deutschen Alpenvereins
fernsehen@alpenverein-magdeburg.de

Redaktionsschluss: 20.06.2024

Heft 3/2024 erscheint Anfang August 2024